

Tisch 1 "Frühkindliche Berufsorientierung"
 Wie können Kinder reale Berufswelten altersgerecht erleben?
 Welche Hindernisse könnte es bei der Umsetzung frühkindlicher Berufsorientierung geben?

Tisch 2 "Praktika, Betriebsbesichtigung, Kooperation mit Unternehmen"
 Wie können Bildungsstellen und Unternehmen effektiv zusammenarbeiten, um praxisorientierte Projekte zu entwickeln?
 Welche Aufgaben Praktika und Betriebsbesichtigungen erfüllen können und sollten sie erfüllen?
 Welche Interessen und Stärken sind zu erkennen?

Tisch 3 "Digitalisierung und Online-Tools"
 Welche digitalen Formate können die Berufsorientierung ergänzen?
 Wie kann Digitalisierung dabei unterstützen, die zugänglichen Berufsfelder zu ermöglichen?
 Wie kann die digitale Berufsorientierung in den Schul-/Alltag integriert werden?

Tisch 4 "Berufsorientierungstage und -messen, Berufsfelderkundungen"
 Welche Erwartungen haben Sie an das Scherenausschneiden und zur Berufsorientierung beitragen?
 Welche Möglichkeiten/ Maßnahmen sehen Sie zur Vorbereitung?

Tisch 5 "Berufsberatung, Bewerbungstraining und Bewerbungsgespräche"
 Welche Aspekte sind für die Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche besonders wichtig?
 Wie kann sichergestellt werden, dass die Beratung und das Training/Praxisnah und individuell auf Einzelne zugeschnitten sind?

Handwritten Content:

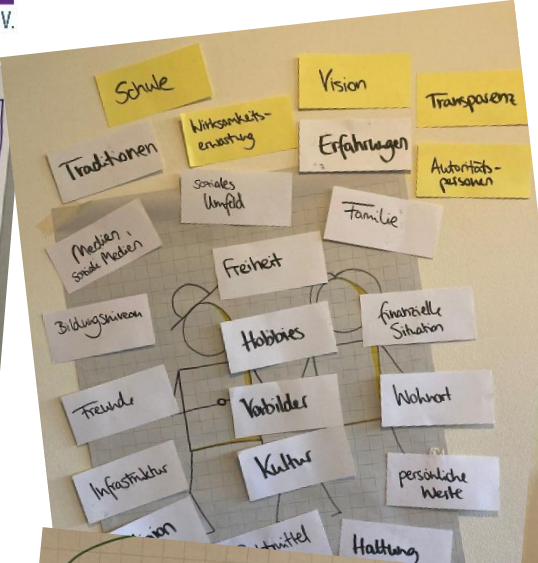
- Frühkindliche Berufsorientierung** (Central theme)
- Feuerwehrprojekte** (Fire department projects)
- Komm auf Tour** (Come on tour)
- Dr. Tour Berufswelt** (Career world tour)
- Erste-Hilfe für Kinder** (First aid for children)
- Projekte in der Kita** (Projects in the kindergarten)
- Kleine Meister RAA** (Little masters RAA)
- Arbeits-freudig** (Work-rejoicing)
- Fliese** (Tile)
- ELRM!** (ELRM!)
- lobbies** (lobbies)
- Haushalt** (Household)
- Kinderstadt** (Children's city)
- Ressourcen und Kooperationen klären (viele Partner)** (Clarify resources and cooperations (many partners))
- Holzweihn in Kita** (Wood Christmas in kindergarten)
- Hindernisse:**
 - Fahrmöglichkeiten
 - Personalmangel
 - Sicherheit
 - Elternmehrwirkung
 - Schulen
- Berufsberatung und Bewerbungstraining** (Career counseling and application training)
- Bewerbungs-gespräche** (Application interviews)
- festen Ansprech-partner*innen bei Beratung** (Fixed contact persons for counseling)
- KONTINUITÄT!** (CONTINUITY!)
- rollenspiele** (role plays)
- rollenspiele** (role plays)
- Wissen, was für Beruf erforderlich ist und das zusammen bringen** (Knowledge of what professions are required and bring them together)
- Berufswusstiegsbegleiter** (Career path guides)
- 30 für DAZ-Schüler extra regeln!!!** (30 for DAZ students extra regulations!!!)
- Unternehmen über mit Sus** (Companies over with Sus)
- Vorstellungsgespräche (Rollenspiel)** (Interviews (role play))
- 30 für DAZ-Schüler extra regeln!!!** (30 for DAZ students extra regulations!!!)
- Unternehmen über mit Sus** (Companies over with Sus)
- Vorstellungsgespräche (Rollenspiel)** (Interviews (role play))
- Arbeits- oder Bewerber einbinden** (Involve employees or applicants)
- rollen-Tools zu entwickeln** (Develop role tools)
- Betriebs-besichtigung** (Company visit)
- Kooperationen mit Unternehmen** (Cooperations with companies)
- Praktika** (Practicals)
- Hospitation** (Hospitality)
- Kooperationen werden ausbauen und die Arbeit mit den Unternehmen mit der Technik weiterentwickeln** (Expand cooperations and further develop the work with the companies with technology)
- über Presse in Kontakt treten** (Get in touch via press)
- AG Bilden** (Train AG)
- PraxisBerater in Betrieben sichern!!!** (Secure practice counselors in companies!!!)
- Einblicke in d. Praxis ausprobieren** (Get a glimpse into practice and try it out)
- Berufsfelder auszusuchen** (Select career fields)
- Verständlichkeiten** (Understandability)
- echte Motivation & genügend Zeit** (Real motivation & enough time)
- Berufspraktische Erfahrung als Voraussetzung auch Schüler*innen mit HSI/RS - Abschluss müssen viele Möglichkeiten offen stellen** (Practical experience as a prerequisite, even for students with HSI/RS - diploma, many opportunities must be offered)
- Unternehmen müssen in die Schule driften -> praktischer Unterricht** (Companies must drift into the school -> practical teaching)
- Berufsorientierungstage und Messen, Berufsfelderkundungen** (Career orientation days and fairs, career field explorations)
- Werkstatttage mit dem Lausitz Anker** (Workshop days with the Lausitz anchor)
- Kontinuierliche Zusammenarbeit von Unternehmen einer Region mit Schulen** (Continuous cooperation between companies in a region and schools)
- Möglichst realistisch die Berufe vorstellen (auch bestimmte Herausforderungen)** (Present professions as realistic as possible (also certain challenges))
- Problem im Hinter, dass Projekte = Übersetzer vorgeliegt werden -> Arbeit/Arbeits** (Problem in the background, that projects = translators are preferred -> work/work)

15min. **SPEED DATE**

1. Was heißt für mich „engagiert“?
2. Was brauche ich, um Engagement zu ermöglichen?
3. Wie ermögliche ich es in meiner täglichen Arbeit, dass sich Kinder und Jugendliche engagieren?
4. Welches Interesse haben junge Menschen an sich heraus, sich zu engagieren?

FRAGE: Was hast Du ganz speziell für die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Themen, die Dir wichtig sind, in den letzten 3 Monaten unternommen?

mit Freunden der Familie oder anderen darüber gesprochen	-49%	Gegenstände, die ich besitze, an eine Organisation gespendet	-12%
eine Petition unterzeichnet	-27%	an Demonstrationen oder Versammlungen teilgenommen	-12%
mehr bzw. weniger Produkte oder Dienstleistungen gekauft	-25%	Freiwilligenservice vor Ort, online oder virtuell geleistet	-9%
nichts getan	-23%	weiß nicht	-4%
politische oder soziale Themen auf Social Media geteilt oder veröffentlicht	-15%	professionelle Dienstleistungen gespendet	-4%
Geld an eine Organisation gespendet	-14%	meine(n) politische(n) Vertreter:in kontaktiert	-3%



FRAGE: Warum hast Du Dich in den letzten 3 Monaten für diese spezielle(n) Aktion(en) entschieden?

Das Thema ist mir wichtig.	-54%
Mein Gewissen sagt mir, dass ich aktiv werden soll.	-38%
Das Thema ist meiner Familie + meinen Freunden wichtig.	-32%
Ich möchte, dass meine Stimme / Meinung gehört wird.	-31%
Ich möchte andere über dieses Thema informieren.	-28%
weiss nicht	-5%

Jugendbeteiligung
 gelingt wenn... man Jugendliche fröhlich und anhänglich, ihnen auf Streichhölzchen begründet, wenn sie erst genommen werden und Selbstwirksamkeit erfahren. Es muss Kontakt sein, einen Rahmen schaffen in dem die Jugend wachsen kann. Wenn eine Gruppe ein Freundeskreis um einem Thema arbeitet.
 => Unterstützung gewährleisten
ERFOLGE FEIERN

FRAGE: Was würde Dir helfen, Dich stärker für gesellschaftliche und soziale Themen zu engagieren?

Wenn ich wüsste, dass meine Handlungen Veränderungen bewirken würden.	-69%
Wenn ich weiß, dass meine Stimme von Politikern gehört wird.	-65%
Wenn ich wüsste, dass meine Stimme von Politikern gehört wird.	-65%
Wenn ich wüsste, dass meine Handlungen Veränderungen bewirken würden.	-63%
Wenn ich wüsste, dass meine Handlungen Veränderungen bewirken würden.	-59%

FRAGE: Was hat Dich in den letzten 3 Monaten daran gehindert, etwas // noch mehr zu tun?

Ich weiß nicht, wie oder wo ich anfangen soll.	-43%
Ich glaube nicht, dass sich die gesellschaftlichen Verhältnisse ändern lassen.	-39%
Ich bin mit einem bestimmten Thema nicht ausreichend verbunden.	-36%
Alles, was ich unternehmen würde, würde nichts bringen.	-35%
Ich interessiere mich nicht (genug) für politische, gesellschaftl., soziale Themen.	-30%

Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität.
 Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.
 Sokrates (470-399 v. Chr.)

Welche Idee, Aktivität oder Maßnahme kann ich umsetzen, um zu ermöglichen, dass sich Kinder und Jugendliche engagieren?

→ **15 Prozent**

1. allein - 3min
2. zu dritt - 9min
3. gesamte Runde - 3min

FRAGE: Wann würdest Du ein Engagement von Dir als erfolgreich betrachten?

positive Veränderungen bei den betroffenen Menschen	-48%	Verbesserung der Fähigkeit, meinen Standpunkt zu vertreten	-15%
Maßnahmen der Regierung (neue Gesetze, Gesetzesänderung)	-46%	mehr Konversationen in den sozialen Medien	-14%
besseres Verständnis für die Sichtweisen anderer	-28%	Ein Unternehmen hat seine Politik geändert.	-14%
verstärkte Berichterstattung in den Medien	-21%	höhere Diversität bei den Zugänglichkeit, Alter, wenn Unterstützer:innen	-13%
Treffen mit politischen Entscheidungsträger:innen	-18%	Erhöhung der Spendergelder zur Unterstützung der Bewegung	-6%

Kurse vor Ort in den Ortschaften

4. Was muss passieren / Was kann ich tun, damit Weiterbildung Platz in meinem Alltag findet?

Freie Zeiteinteilung

Kostenübernahme durch AG

Weiterbildung = Arbeitszeit?

Themenwahl passend?

Online Angebote die ich jederzeit haben kann

1. Welche Weiterbildungsformate gibt es in Hoyerswerda?

- Musikschulen
- Tanzschulen
- Bibliothek → Lex nicht
- Museen
- SC - Kurse
- VHS - Kurse
- Kafa - Kurse, WS
- RAA - Kurse, WS
- Poko - WS
- Hoyreha - Kurse, WS
- Kunstkurse → Zickankurse
- AWO - Migrationskurse
- Sportkurse → Schwimmkurs

Herzlich Willkommen

keine Zeit für Bildung!?

Alltag & Weiterbildung vereinbaren.

Bildungskonferenz 2025
 MUT ZUR ZUKUNFT!

2. Welche Weiterbildungsformate nutze ich? (beruflich + privat)

- Präsenz-/Hybrid-Formate (Kurse, Konferenzen, usw.)
- Podcasts
- Erstes Internet TV → Anagnung Kurs
- E-Learning-Plattform
- TV
- Lesen
- Internet
- Online (Spiele / Apps)
- Fachliteratur Fachvorträge
- Online Podcasts

